



Sophie Ducharme

Das große Reit- und Pferdebuch

Aus dem Französischen von Cornelia Panzacchi, mit Illustrationen von Audrey Gessat

Meyers 2016 ◦ 93 Seiten ◦ 16,99 ◦ ab 10 ◦ 978-3-7373-7185-8



Die Liebe junger (oder auch älterer) Mädchen zu Pferden ist seit jeher ungebrochen. Manch eine verbringt jede freie Minute im Stall oder auf dem Reit-

platz, andere träumen sehnsüchtig vom eigenen Pferd oder zumindest einer Reitbeteiligung. In diesem Buch lernen auch die Neulinge auf dem Gebiet alles, was im Umgang mit Pferden wichtig ist. Das Buch ist in vier Großkapitel unterteilt: Grundlagen, Anatomie und Verhalten, Pferdesport und Pferdehaltung. Zu Beginn lernt man, worauf man bei der Wahl der Reitschule achten sollte, was zur Grundausrüstung gehört, wie man sich mit einem Pferd vertraut macht, wie man Halfter, Zaumzeug und Sattel anlegt, richtig aufsteigt oder die Zügel hält. Auch die drei grundlegenden Gangarten werden erklärt, sowie Tipps gegeben, wie man reagieren sollte, wenn das Pferd bockt und man stürzt.

Im nächsten Kapitel lernt man einiges zur Anatomie der Tiere und erfährt, was sich hinter Begriffen wie „Widerrist“ oder „Gurtlage“ verbirgt. Ob man dabei Körperteile wie Kopf, Hals, Vorderbein und Sinnesorgane wie Auge und Ohr wirklich noch beschriften muss, sei einmal dahin gestellt... Dafür lernt man, wie man auf sein Pferd eingeht, warum die Kommunikation an manchen Tagen einfach nicht funktionieren will, wie man die Körpersprache des Tieres richtig deutet und was notwendig ist, um eine dauerhafte gute Beziehung aufzubauen.

Das dritte Kapitel beschäftigt sich mit Reiten als Sport, d.h. zum Beispiel mit den offiziellen Reitabzeichen, Bodenarbeit, Sprüngen und Tournieren. Es wird betont, dass jeder für sich herausfinden muss, was er gerne macht und wie gut er darin ist, und dass heutzutage der ethische und artgerechte Umgang mit den Tieren immer wichtiger geworden ist.

Zuletzt geht es um das Thema, das viele Reiterinnen und Pferdeliebhaber beschäftigt: das eigene Pferd. Gut gemacht und wichtig sind hier vor allem die vielen Überlegungen, die man vor der Kaufentscheidung anstellen sollte: wo soll das Tier wohnen, habe ich genügend Zeit und Geld, wer kümmert sich in den Ferien, etc. Ist die Entscheidung gefallen, muss man weiter überlegen: Stute oder Hengst? Hengst oder Wallach? Was will ich mit dem Pferd machen? Wie alt soll es sein und wo kaufe ich es am besten? Zuletzt steht die Gesundheit im Fokus,



was ein gutes Futter ausmacht, wie man Hufe, Gelenke, den Rücken oder die Zähne gesund hält.

Manche Tipps sind ab und an eventuell nicht ganz so hilfreich, bzw. durch die Kürze etwas unglücklich formuliert: Im Kapitel „Huch! Ein Sturz!“ steht beispielsweise:

„In vielen Reitvereinen gibt es den Brauch, dass der heruntergefallene Reiter den anderen etwas spendiert – zum Beispiel einen leckeren Kuchen, der nach der nächsten Reitstunde gemeinsam verzehrt wird.“

Es folgt ein Backrezept für Schokoladenkuchen. Aber motiviert das wirklich? Nimmt es Reitern die Angst vor einem Sturz oder kriegt man viel eher das Gefühl, dass man auch noch dafür „bezahlen“ muss, vom Pferd gefallen zu sein?

Ansonsten bietet das Buch jedoch viele gute Informationen und macht auf den verantwortungsvollen Umgang mit Pferden aufmerksam. Bilder und Fotos wechseln sich ab und lockern den Text auf, der meist in verschiedenen großen Kästchen gedruckt und mit kurzen Überschriften versehen ist. Auf diese Weise kann man gut hin und her blättern und hier und da in ein Kapitel reinschnuppern und das lesen, was wirklich interessiert.